"Feel-Good-Filme" und Umwelt-Reihe

Chères amies, chers amis,

manchmal will man einfach abschalten! Da möchte man die ganzen Alltagsprobleme und -Konflikte um sich herum vergessen und in eine Welt entführt werden, in der Leichtigkeit regiert. **„Feel-Good-Filme"** heißen in der Kinobranche diejenigen Filme, die die Zuschauer*innen mit einem optimistischen Lebensgefühl und einem Schmunzeln auf den Lippen zurücklassen. Und genau diese **„Wohlfühl-Filme" aus der diesjährigen Festival-Filmauswahl** haben Festivalleiter Christopher Buchholz und Programmmanager Hasan Ugur in einer Liste für euch zusammengestellt.

"Feel-Good-Filme"

Also lehnen wir uns zurück und lassen den Alltag hinter uns:

Die Komödie **„Ailleurs si j'y suis"** von François Pirot schaut auf Mathieu, der in einer Midlife-Crisis steckt. Als ihm alles zu viel wird, beschließt er, für einen Neuanfang in den Wald zu ziehen.

In der Komödie **„Cougar(s)"** von Michel Hazanavicius geht es um Rémi und seine Filmcrew, die in einem verlassenen Fabrikgebäude einen Horrorfilm drehen. Plötzlich werden die Dreharbeiten durch das Auftauchen echter Untoter gestört und das Chaos beginnt.

Am Vorabend einer Abstimmung zu einem Freizeitpark, versucht ein Bürgermeister der gemäßigten Rechten im Film **„En même temps"** von Benoît Delépine und Gustave Kervern, seinen Kollegen von den Grünen zu bestechen. Als die beiden Politiker von Feminist*innen in eine Falle gelockt und aneinandergekleht werden, beginnt eine wilde Nacht.

In **„Grand Paris"** von Martin Jauvat finden Leslie und sein Freund auf einer Baustelle der Pariser Metro in der Banlieue ein mysteriöses Kunstwerk. Und schon verwandelt sich die graue Pariser Vorstadt in einen geheimnisvollen Ort.

Protagonist Habib aus dem gleichnamigen Film **„Habib – la grande aventure"** von Benoît Mariage ist ein junger belgischer Schauspieler, der meistens für die Rolle des „freundlichen Arabers" besetzt wird. Als er die Hauptrolle in einem großen Film bekommt, wird es schwer, seine Berühmtheit vor seiner Familie weiterhin geheim zu halten.

Xavier Giannoli **„Illusions perdues"** spielt im Frankreich des 19. Jahrhunderts: Lucien de Rubempré ist Dichter und träumt vom sozialen Aufstieg. An der Seite seiner Geliebten, der Baronin Louise de Bargeton, gelingt es ihm, die Provinz zu verlassen und nach Paris zu gehen. Doch bald verliert er die Gunst der Baronin und sehnt sich nach Rache.

In der Komödie **„Incroyable mais vrai"** von Quentin Dupieux geht es um Marie und Alain, die nach einem neuen Zuhause suchen. In einem Vorort zeigt ihnen der Makler ein Haus, in dessen Keller sich ein Geheimnis verbergen soll. Spontan entscheidet sich das Paar zum Kauf.

Germain aus dem Film **„Last dance"** von Delphine Lehericey wird mit 75 Jahren Witwer. Er und seine verstorbene Frau hatten sich ein Versprechen gegeben: Derjenige, der den anderen überlebt, muss die Projekte des verstorbenen Partners zu Ende bringen. Und so bewirbt sich Germain bei einem zeitgenössischen Tanzensemble.

„Maria rêve" von Lauriane Escaffre und Yvonnick Muller: Maria ist eine Reinigungskraft, seit 25 Jahren verheiratet, zurückhaltend, schüchtern und ungeschickt. Als sie an eine Kunstschule versetzt wird, trifft sie auf Hubert, den launischen Hausmeister der Schule, und entdeckt einen faszinierenden Ort, an dem Freiheit, Kreativität und Wagemut herrschen

„Der Geschmack der kleinen Dinge" von Slony Sow erzählt die Geschichte von Sternekoch Gabriel. Nachdem ihn seine Frau verlässt, erleidet er einen Herzinfarkt und kehrt seiner Küche den Rücken zu. Stattdessen reist er nach Japan, wo er das Geheimnis des fünften Geschmacks, auch Umami genannt, ergründen möchte.

Weihnachten in Clermont-Ferrand: Ein Terroranschlag erschüttert die französische Kleinstadt. Médéric und Isidora aus dem Film **„Viens je t'emmène"** von Alain Guiraudie werden durch den Anschlag beim Sex gestört. Der Mittelfinger und die verheiratete Prostituierte jenseits der 50 sind ein ungleiches Paar und sorgen für eine Menge Chaos.

Umwelt-Filmreihe

Apropos Filmtipps: Wusstet ihr schon, dass wir in diesem Jahr auch eine **dreiteilige Filmreihe** haben, die sich im Zuge des aktuellen Diskurses mit der **Ökologie** und der **Umwelt** beschäftigt? **Lasst euch diese drei Filme nicht entgehen:**

Patric Jean dokumentiert in seinem Film den von der Zerstörung bedrohten, aber auch von Schönheit und Menschlichkeit geprägten Mittelmeerraum. **„La Mesure des choses"** zeigt die Umweltzerstörung ebenso wie die Flucht und die soziale Ungerechtigkeit.

In **„Marcher sur l'eau"** schaut Regisseurin Alissa Maliga auf ein nigerianisches Dorf, das versucht, gegen den Wassermangel anzukämpfen, um überleben zu können.

Der Öko-Thriller **„Rouge"** von Farid Bentoumi erzählt die Geschichte von Nour, einer Krankenschwester, die einen Job in der Chemie-Firma bekommt, in der ihr Vater seit Jahren arbeitet. Als dort die Investigativ-Journalistin Emma erscheint, muss sich Nour bald entscheiden, ob sie auf der Seite ihres Vaters bleiben möchte oder zur Whistleblowerin wird.

Nach der Filmvorführung von „Rouge" wird es mit dem Schauspieler Morris Weckherlin vom ITZ Tübingen eine **Podiumsdiskussion** zum Thema Film und Kunst geben: Kann Kunst für die Gefahren des Klimawandels sensibilisieren und zur Bewusstwerdung beitragen? Wo sind ihre Grenzen? Wie hängen Kunst und Klima zusammen?

Bleibt gespannt!

À bientôt!
Christopher Buchholz - Festivalleitung
Justine Konradt - Pressearbeit

Filmpreise

Internationaler Wettbewerb:

Filmtage-Tübingen-Preis: 5.000 €, gestiftet von Écoutez und der Stadt Tübingen

Filmtage Rehaktiv Kurzfilmpreis: 1.000 €, gestiftet von Rehaktiv

Stuttgarter Publikumspreis: 1.000 €, gestiftet von Arthaus Filmtheater Stuttgart

Französischer Wettbewerb:

Verleihförderpreis: 21.000 €, gestiftet von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Unifrance und OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk. Die Festivalzuschauer entscheiden per Votum den Gewinnerfilm. Das Preisgeld erhält der deutsche Verleih, der den Gewinnerfilm in die deutschen Kinos bringt.

Preis der Jugendjury Tübingen: 1.000 €, gestiftet von der Familie Lamm

Preis der Jugendjury Stuttgart: 1.000 €, gestiftet von der Landeshauptstadt Stuttgart

Hero*ines-Hopes-Action!-Kurzfilmpreis: 1.000 € gestiftet von *Nouveaux horizons* der Baden-Württemberg Stiftung, dem Verbundunternehmen LBS Südwest, der SV Sparkassen Versicherung, der LBBW Landesbank Baden-Württemberg, den Stadtwerken Tübingen GmbH und dem Ernst Klett Verlag.

Förderer, Sponsoren und Partner der 39. Französischen Filmtage

Förderer der Französischen Filmtage

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst Berlin
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin
Die Vertretung der Regierung von Quebec, Berlin
Institut Français Deutschland
Institut Français Paris
Johannes-Löchner-Stiftung
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Stuttgart
LBBW Landesbank Baden-Württemberg
Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk
Programm *Nouveaux horizons* der Baden-Württemberg-Stiftung
Schweizerisches Generalkonsulat, Stuttgart
Société de développement des entreprises culturelles du Québec S.O.D.E.C.
Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg
Stadt Tübingen
Stadt Stuttgart
SV Sparkassen Versicherung
Unifrance Film International, Paris
Verbundunternehmen LBS Südwest
W.B.I. Wallonie-Bruxelles International

Hauptsponsoren

ARTE
Kreissparkasse Tübingen

Sponsoren

Arthaus Filmtheater Stuttgart GmbH
Baisinger
Bouvet-Ladubay
Écoutez
Rehaktiv
Stadtwerke Tübingen
Teinacher

Kooperationspartner der Französischen Filmtage

A.C.I.D., Paris
BelgienNet
Bureau du cinéma, des médias et du jeu vidéo, Institut français Allemagne, Ambassade de France Berlin
d.a.i. Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen
Ernst Klett Verlag
Film Kommission Region Neckar/Alb
Institut culturel franco-allemand, Tübingen (ICFA)
Institut français Stuttgart
Kamino Programmkino Reutlingen eG
PANTAFLIX Technologies
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasium)
Stadt Les Mureaux
SWR
Universität Tübingen
Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen

Medienpartner

CineOnline.net, FestivalTV, film-rezensionen.de, Radio Wüste Welle, Schwäbisches Tagblatt

Diese E-Mail wurde an @ verschickt. Wenn Sie keine weiteren E-Mails erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden.